



Jahresbericht 2009

Kommunale
Jugendarbeit



Theatertage 2009

- 2 -

I. Allgemeine Angaben

II. Jugendarbeit und Jugendbildung

1. Ferienprogramm

- ❖ Kreativtage
- ❖ Theaterfreizeit Mädchen
- ❖ Märchen und Waldgeister
- ❖ Kanutour
- ❖ Münchner Ferienpass
- ❖ Ferieninfo-Broschüre

2. Arbeitskreis Jugend

- ❖ Fachtag Medienkompetenz

III. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

1. Arbeitskreis Prävention

- ❖ „HaLT-Projekt“

2. Kinderkinospielring

- ❖ Neue Spielstellen
- ❖ Filmsichtung
- ❖ Flyer

3. Theaterstage

- ❖ Grundschulkinder
- ❖ Jugendliche

4. Materialservice

IV. Verleihservice und Beratung

- ❖ Softbar neu
- ❖ Spieleanhänger/Erdball
- ❖ Buttonmaschine
- ❖ Sinnesparcours

- 3 -

I. Allgemeine Angaben zur Kommunalen Jugendarbeit

Büro:

Amt für Jugend, Familie und Sport
85435 Erding, Alois-Schießl-Platz 8
Tel. 08122/58-1171
klarl-sigl.angelika@lra-ed.de
www.landkreis-erding.de

Arbeitszeit:

Montag bis Donnerstag
und nach Vereinbarung

Zuständigkeitsbereich: Landkreis Erding mit ca. 125 800 Einwohnern

Mitarbeiter/-innen: **Angelika Klari-Sigl**
Sozialpädagogin, Kreisjugendpflegerin
mit 30 Stunden

Gertrud Huyer
Verwaltungskraft
mit ca. 18 Stunden

Gerhard Browarzik
Wartung Spieleanhänger
mit 2 Stunden

- 4 -

II. Jugendarbeit und Jugendbildung

1. Ferienprogramm

Eine Kreativwoche bot Kindern ab 6 Jahren kreative und erlebnispädagogische Freizeitgestaltung.

kreativ & aktiv

Nach Kennenlernspielen erforschten die Kinder die Umgebung von Ottenhofen z. B. mit einer Waldralley und einer Wanderung mit Karte und Kompass zum Kletterturm in Markt Schwaben.

Dort durften die Kinder nach Einweisung in die Sicherheitsstandards und mit entsprechender Ausrüstung ihre Kletterkünste ausprobieren und weiter entwickeln.

Lagerfeuer, Entspannungsmöglichkeiten und Malen rundeten das Angebot ab.

Für Mädchen ab 12 Jahren wurde eine Theaterfreizeit angeboten. Der Gronimoshof bei Taufkirchen bietet hier seit vielen Jahren ein naturnahes Ambiente.

Rollentausch

In 4 Tagen wurde das Theaterstück „Drachenei“ einstudiert und unter Einbeziehung der geschmückten Pferde den erwartungsvollen Eltern vorgeführt.

Mit diesem Angebot erhielt bewusst die Zielgruppe der Mädchen die Möglichkeit, auch mal in sonst männlich besetzte Rollen, wie z.B. Ritter oder Hofnarr, zu schlüpfen. Diese Herausforderung wurde mit Engagement, Mut im Umgang mit den Pferden und Witz absolviert.

Die „Märchen und Waldgeister“ finden immer wieder begeisterte Teilnehmer.

Eine Wanderung der Kinder ab 6 Jahren mit vielen Spielen und Aufgaben bot die Möglichkeit, Bewusstsein für die Besonderheiten in Wald und Flur zu schaffen. Der Wald bei Aufhausen bietet dafür gute Gelegenheiten.

Ein besonderes Erlebnis war dabei das Gehen in die Dämmerung hinein ohne Lichtquellen und dabei zu erleben, wie sich Augen und Ohren auf die Dunkelheit einstellen. Da werden Augen und Ohren geschärft, die nächtlichen Schatten der Fledermaus zu erkennen und über das Echolot ihre Laute wahrzunehmen.

Dunkelerlebnis

Die Eltern waren bei diesem „nächtlichen Teil“ integriert und konnten gemeinsam mit ihren Kindern sich über dieses besondere Erlebnis freuen.

Die Kids ab 12 Jahren konnten ihre Geschicklichkeit und Ausdauer im Kanufahren wieder auf der Dorfen, einem kleinen, aber verwunschenen, abwechslungsreichen Nebenfluss der Isar, ~~Sisproble~~ begleitet durch einen Bootsführer und einem weiteren Betreuer.

Kanutour

- 5 -

Im Berichtsjahr nahmen insgesamt 40 Kinder und Jugendliche bei vier Angeboten für verschiedene Alters- und Zielgruppen teil.

Für die Städte/Gemeinden Dorfen, Erding, Finsing, Hörlkofen, Isen, Moosinning, Oberneuchung und Pastetten wurde wieder der Münchner Ferienpass organisiert.

Eine gute Gelegenheit, unsere Landeshauptstadt zu erkunden.

Es wurden 74 Pässe verkauft, davon 7 für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren und 67 für Kinder bis einschließlich 14 Jahren.

Münchner
Ferienpass

Nachdem während meiner „Pflegezeit“ eine starke Nachfrage nach Ferienprogrammangeboten auf Landkreisebene zu verzeichnen war, überraschte nun die reduzierte Anfrage und fehlende Wahrnehmung des Landkreisangebots. Von den 70 zur Verfügung stehenden Plätzen wurden 40 belegt.

Um diese scheinbar plötzliche Änderung im Nachfrageverhalten zu ergründen, versuchte ich, mir einen Überblick über die Gemeindeangebote zu machen.

Wechselnde
Nachfrage

Hier hat in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung stattgefunden.

Bei einer Sichtung und groben Auswertung von 20 erhaltenen Ferienprogrammen ergab sich folgendes Bild:
Insgesamt wurden von diesen 20 Gemeinden allein in den Sommerferien ca. 600 Veranstaltungen angeboten. Ca. 90 % dauerten einige Stunden, ca. 8 % einen Tag und einige Veranstaltungen fanden über mehrere Tage und zum Teil mit Übernachtung statt. Angebote mit Sport-/Spielaktivitäten ganz klassisch ausgerichtet, fast ebenso viele Veranstaltungen gab es mit Bezug zur Natur und kreativen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Gemeinde-
entwicklung

Da Kinder- und Jugendarbeit primär Aufgabe der Gemeinden ist, können diese Aktivitäten auf Gemeindeebene nur begrüßt werden. Letztlich wurde diese Entwicklung auch über viele Jahre angeregt und unterstützt.

Im Rahmen der Beratungs- und Gewährleistungspflicht bietet die Kommunale Jugendarbeit ergänzend zu den Gemeindeangeboten und nachrangig zu freien Trägern Veranstaltungen an. Die Angebote unterscheiden sich von den Gemeinden in der Regel durch eine längere Dauer der Veranstaltungen, die Einbeziehung von Fachkräften zu verschiedenen Themen, wie Indianer, Steinzeit, Erlebnispädagogik, und dem Zugang für grundsätzlich alle Landkreis-kinder.

Kommunale
Jugendarbeit
nachrangig

- 6 -

2. Arbeitskreis „Jugend“

Der **Arbeitskreis „Jugend“** hat sich mit dem Thema „Mediennutzung und Medienkompetenz“ beschäftigt. Ausgangspunkt war u.a. auch die sorglose Preisgabe von persönlichen Daten im Netz und das mangelnde Problembewusstsein Jugendlicher.

Medien-
kompetenz

So entwickelte sich das Bedürfnis, hierzu einen fachlichen Input für die Kollegen zu holen und eine Fachveranstaltung zu organisieren.

Die Kommunale Jugendarbeit konnte einen Referenten des Instituts für Medienpädagogik München gewinnen, der sein Wissen an Erwachsene weitergibt, aber auch viel mit den Jugendlichen selbst

arbeitet.

35 Fachkräfte, vorwiegend aus dem Bereich der Schulsozialarbeit, sowie Mitarbeiter verschiedener Träger der Jugendhilfe nahmen an dem Workshop teil.

Dort wurde auf das neue Web.2 eingegangen sowie die beliebten sozialen Netzwerke wie z.B. „face book“, schüler vz oder ednetz.

So war es dem Referenten ein Anliegen die große Bedeutung der Mediennutzung für die Jugendlichen zu vermitteln und die Gefahren zu benennen, aber nicht in den Vordergrund zu stellen.

Ebenso wurden der Sinn von Filterprogrammen sowie rechtliche Einflussmöglichkeiten, z.B. bei problematischen Seiten, thematisiert und eine umfassende Linkliste mit hilfreichen Adressen zur Verfügung gestellt.

- 7 -

III. Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Der **Arbeitskreis Prävention** beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit der Thematik des exzessiven Alkoholkonsums von Jugendlichen.

HaLT-Projekt
Hart-am-Limit

Das Bundesprojekt HaLT – Hart am Limit wird in diesem Zusammenhang als geeignete Maßnahme betrachtet, um auf dieses extreme Verhalten zu reagieren. Das Gesundheitsamt hat hier die Gesamtkoordination übernommen und sich um eine ~~Umschulung~~ **Umschulung** des Projekts im Landkreis bemüht.

Das Projekt besteht aus zwei Bausteinen (reaktiv und proaktiv), welche in ihrer Kombination den Erfolg ausmachen.

Reaktiv
& schnell

Es geht um eine schnelle Reaktion bei Jugendlichen, die sich wegen exzessivem Alkoholkonsum, sog. „Komasaufen“, im Krankenhaus befinden.

Hier wird noch im Krankenhaus Kontakt aufgenommen werden, um sog. Brückengespräche zu führen, welche die Jugendlichen für weitere Angebote motivieren und zur Selbstreflexion und Einrückung eines gesunden Konsumverhaltens anregen sollen.

Der zweite Baustein bezieht sich auf die präventiven Möglichkeiten und fordert besonders eine konsequente Einhaltung des Jugendschutzgesetzes sowie eine Beratung/Schulung von verschiedenen Zielgruppen im kommerziellen und im ehrenamtlichen Veranstaltungsmanagement.

Hier wurden von der Kommunalen Jugendarbeit in Anlehnung an das Kreisjugendamt Landshut gemeinsame Vereinbarungen für Gestattungen bei Festveranstaltungen angeregt (Werbung, Einlass, Bar, Alternativen). Der Vorteil ist eine möglichst einheitliche Vorgehensweise.

Eine Arbeitsgruppe von Bürgermeistern wird sich damit beschäftigen, um für den Landkreis Erding eine maßgeschneiderte Vorlage zu erstellen.

proaktiv
& präventiv

- 8 -

2. Kinderkinospielring

Der Kinderkinospielring umfasst die Gemeinden Taufkirchen, Inning a.Holz, Dorfen, Walpertskirchen, Wörth, Pastetten und hat mit Moosinning und Neufinsing zwei neue Spielstellen dazu bekommen.

Zuwachs

So besteht nun in neun Gemeinden für Kinder ab 6 Jahren die Gelegenheit, sich die Winterzeit mit einem begleiteten Filmerlebnis in einer Gemeinschaft zu versüßen.

In Dorfen – bedingt durch einen Teamwechsel – als auch in den neuen Spielstellen Moosinning und Neufinsing fand über mehrere Monate eine intensive Einweisung und Begleitung durch die Kommunale Jugendarbeit statt.

Begleitung

Das Ziel war, den Ehrenamtlichen die sog. „Kinderkinostandards“

zu vermitteln und sie zu befähigen, die Veranstaltungen künftig alleine verantwortlich durchführen zu können. Dabei ist das „Drumherum“ mit Pause, Basteln, Spielen und Filmbewertung den Kindern genauso wichtig wie der Film selbst. Ca. 20 Ehrenamtliche aus den beteiligten Gemeinden sorgen jeweils für eine angenehme Atmosphäre und die Betreuung der Kinder.

Ehrenamt

Auch wenn die Aufmerksamkeit der Kinder primär durch den Film gebunden ist, so gibt es doch verschiedenste Aufgaben zu meistern: Abholung des Film und der Ausstattung bei der „vorherigen“ Spielstelle, Filmvorführung, Wahrnehmung der Aufsichtspflicht für die Kinder, Kontakt zu den Eltern, der Schule sowie zur Kommunalen Jugendarbeit. Mit Vor- und Nachbereitung darf also ein halber Tag gerechnet werden, den ehrenamtlich engagierte Eltern oder Familien- und Jugendreferenten investieren.

Die Sichtung der auszuwählenden Filme für das kommende Programm fand über 3 Tage statt.

Filmsichtung

Alle Spielleiter wurden im Herbst zu einem Treffen eingeladen, um Fragen zur Aufsichtspflicht, Versicherung oder zur Gesamtorganisation zu klären sowie Praxistipps und Anregungen auszutauschen.

Spielleitertausch

Für die Bewerbung wurde wieder ein Flyer mit dem Gesamtprogramm für den Landkreis erstellt sowie Plakate für die Schulen und Büchereien zur Verfügung gestellt.

Öffentlichkeits-
arbeit

- 9 -

3. Theater

Die Theaterangebote der Kommunalen Jugendarbeit gehören mittlerweile zum festen Bestandteil der Kooperation mit Schulen.

Sie werden sehr gerne angenommen und dienen als „Türöffner“ für Themen des erzieherischen Jugendschutzes und bieten so den Lehrkräften oder auch den Schulsozialarbeitern Anregungen zur spielerischen Bearbeitung wichtiger Themen.

Türöffner

Alle Stücke, die den Schulen angeboten werden, wurden persönlich vorab gesichtet um Qualität und Eignung zu gewährleisten.

So gab es vier Vorführungen für 520 Grundschul Kinder in den Gemeinden Moosinning, Moosen und Hohenpolding mit dem Stück

Gezielte Auswahl

kerikiste“ zum Thema Freundschaft. Klaus Schiermann, Manfred Trautmann und Beate Welsch verstanden es, auf unterhaltsame und humorvolle Art die Tücken und Möglichkeiten von „Beziehungs- und Freundschaftskisten“ zu durchleuchten und dafür zu sensibilisieren, was „wahre Freundschaft“ ausmacht und wie man verträglich miteinander umgeht.

Kindgerechte
Sensibilisierung

Mittels Fragebögen und Nachbesprechungen durch die Lehrkräfte in den Klassen wurden die Eindrücke und Rückmeldungen von Kindern und Lehrern erfasst.

Für 260 Jugendliche ab 13 Jahren konnte das Spielwerktheater Augsburg „Eukitea“ engagiert werden. Mit dem Stück „Culture Clash“ gastierte es an den Hauptschulen in Isen, Altenerding und Wörth. Das Stück beschreibt die Entwicklung einer Liebesgeschichte zwischen einem Mädchen und einem Jungen aus der fiktiven Gruppe der „Roten bzw. Blauen“, die seit jeher verfeindet sind.

Migration

Rückmeldungen von Schülern und Lehrern:

„Betont wurde auch, dass es sehr wichtig ist, aufeinander zuzugehen und – bevor man sich ein Urteil erlaubt – erst einmal den anderen und seine Kultur kennenlernen sollte“ (Schülermeinung).

„Es war eine gelungene Veranstaltung, die die Schule im Bereich Integration unterstützen kann“ (Dir. Libossek, Hauptschule Altenerding).

- 10 –

4. Materialservice

Die Kommunale Jugendarbeit stellt für Schulen, Träger der Jugendhilfe sowie Öffentlichkeit verschiedenste Materialien zu Themen des Jugendschutzes zur Verfügung:

- Versand von Ferienkalendern zum Thema Alkohol / Internet / Jugendschutzgesetz
- Infos zum Rauchen / Alkoholkonsum / Partnerschaft / Sicherheit im Internet

IV. Verleihservice und Beratung

Bestandteil des Verleihs ist je nach Bedarf eine Beratung über Möglichkeiten und Hinweise zum Einsatz der verschiedenen Angebote.

Die **Saftbar** für alkoholfreie Cocktails stellt im Rahmen des

rischen Jugendschutzes ein besonderes Angebot dar.
Die alte Holztheke wurde 7mal verliehen und an die KLJB
Langengeisling zur weiteren Verwendung übergeben, mit der
Beteuerung, künftig das Angebot alkoholfreie Drinks zu fördern.

Für den Verleih der Kommunalen Jugendarbeit wurde eine neue Bar
konzipiert, welche bei der Kreisjugendring-Vollversammlung
vorgestellt wurde.

Neue Saftbar

Es handelt sich um eine Alu-/Edelstahlkonstruktion, die den
Anforderungen einer mobilen und dennoch stabilen Konstruktion
gerecht wird.

Dazu gab es eine Neuauflage der Broschüre, in welcher einfache
und geprüfte Cocktails sowie Tipps zur Präsentation enthalten sind.

Der **Spieleanhänger/Erdball** wurde 32mal an Schulen, Vereine,
Verbände und Träger der Jugendarbeit verliehen.

Die **Buttonmaschine** wurde 21mal angefragt.

Der **Parcours der Sinne** wurde meist für 1 bis 2 Wochen 4mal
verliehen vorwiegend für die Schulsozialarbeit.

Klarl-Sigl Angelika
Kommunale Jugendarbeit